

Gedanken zur Offenbarung – Teil 85

Offenbarung Kapitel 14 – Teil 1

Einleitung

In **Offenbarung Kapitel 14** werden uns diejenigen Menschen während der 7-jährigen Trübsalzeit vorgestellt, die auf den größten Triumph zurückblicken können, den die Welt je gesehen hat. Sie überstehen das schlimmste Inferno der Weltgeschichte: Die Drangsal Jakobs. Sie sind mit ihrem Zeugnis zu Ende gekommen und haben die unermessliche Wut Satans durchlebt und die Gerichte Gottes über die gottlose Welt mitangesehen. Aber nichts konnte ihnen Schaden, weil sie das Siegel Gottes auf ihren Stirnen trugen.

Hier sehen wir die 144 000 aus den 12 Stämmen Israels von **Offenbarung Kapitel 7** wieder, die mit dem Siegel Gottes versiegelt sind. Jetzt stehen sie zusammen mit dem Lamm Gottes auf dem Berg Zion. Ein neues Lied wird hier gesungen, das NUR diese 144 000 lernen können. Sie sind nicht die Einzigen, die während der 7-jährigen Trübsalzeit erlöst werden, aber sie sind die Erstlingsfrüchte und Evangelisten der Trübsalzeit. Eine gewaltige Schar von Juden und Heiden wird ebenfalls errettet, wobei viele von ihnen als Märtyrer sterben. Doch wer diese unfassbare Bedrängnis übersteht und seinem neu gefundenen Glauben an Jesus Christus treu bleibt, wird ins Tausendjährige Friedensreich eingehen.

Aber diese 144 000 Versiegelten sind etwas ganz Besonderes, weil sie alle Heiligen überleben werden. Wenn Jesus Christus auf die Erde zurückkehrt, werden sie zusammen mit Ihm auf dem Berg Zion in Jerusalem stehen und dem Lamm Gottes folgen, wo immer es hingeht.

Dann sehen wir einen anderen Engel in den Himmel, der jeder Nation das

Evangelium verkündet. Dann kommt ein weiterer Engel, der sie wissen lässt, dass Babylon die Große gefallen ist und dass jeder Mensch, der das Malzeichen des Tieres und sein Bild anbetet, auf ewig mit Feuer und Schwefel gequält werden soll, nämlich in dem Feuersee.

Das Kapitel endet mit dem Einholen der Ernte. Das Evangelium ist inzwischen jeder Nation verkündigt worden, so wie es Jesus Christus prophezeit hat.

Matthäus Kapitel 24, Vers 14

„Und diese Heilsbotschaft vom Reich wird auf dem ganzen Erdkreis allen Völkern zum Zeugnis gepredigt werden, und dann wird das Ende kommen.“

Nun sollen die Gerechten geerntet und die Ungerechten bestraft werden. Der Weinstock der gottlosen Erde wird abgeerntet, und die Trauben in die Zornkelter Gottes geschüttet.

Das Kapitel endet damit, dass diese Kelter außerhalb der Stadt Jerusalem getreten wird.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 15

Aus Seinem Munde geht ein scharfes (oder: spitzes; vgl. 1,16) Schwert hervor, mit dem Er die Völker (nieder)schlagen soll, und Er wird sie mit eisernem Stabe weiden (Ps 2,9), und Er ist es, der die Kelter des Glutweins des Zornes des allmächtigen Gottes tritt.

Hier wird uns gesagt, dass es Jesus Christus selbst ist, der Gottes Zorneskelter tritt.

Das Lamm Gottes mit den 144 000 Versiegelten auf dem Berg Zion

Offenbarung Kapitel 14, Vers 1

Nun hatte ich ein Gesicht: Ich sah nämlich das Lamm auf dem Berge Zion

stehen und mit (oder: bei) Ihm hundertvierundvierzigtausend, die Seinen (d.h. des Lammes) Namen und den Namen Seines Vaters auf ihrer Stirn geschrieben trugen.

Das Kapitel beginnt damit, dass Johannes eine weitere Vision hat. Nachdem, was Johannes zuvor geschaut hatte, wie der Antichrist und der Falsche Prophet in ihrer Blutrünstigkeit gegen die Heiligen der Trübsalzeit vorgehen, war er wohl sichtlich erleichtert, Jesus Christus, als das Lamm Gottes, auf dem Berg Zion zu sehen. Dieses Erscheinen wurde bereits angekündigt in:

Psalmen Kapitel 2, Verse 6-9

6»Habe ICH doch Meinen König eingesetzt auf dem Zion, Meinem heiligen Berge!« – 7Lasst mich kundtun den Ratschluss des HERRN! ER hat zu mir gesagt: »Mein Sohn bist Du; ICH selbst habe heute Dich gezeugt. 8Fordre von Mir, so gebe ICH Dir die Völker zum Erbe und Dir zum Besitz die Enden der Erde. 9Du sollst sie mit eiserner Keule zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschlagen!«

Bei Ihm stehen die 144 000 Versiegelten, die wir bereits in **Kapitel 7** kennengelernt haben.

Wir wissen, dass sich diese Schar aus jeweils 12 000 Juden von 12 Stämmen Israels zusammensetzt, nämlich aus

- Juda
- Ruben
- Gad
- Asser
- Naphthali
- Manasse
- Simeon
- Levi

- Issachar
- Sebulon
- Joseph
- Benjamin

Offenbarung Kapitel 7, Vers 4

Dann vernahm ich die Zahl der Versiegelten (= mit dem Siegel Bezeichneten), nämlich hundertvierundvierzigtausend Versiegelte aus allen Stämmen der Israeliten.

Sie sind die Erstlingsfrüchte in der 7-jährigen Trübsalzeit, die zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind und Zeugnis geben, so dass Abertausende Menschen ebenfalls zum wahren Glauben kommen.

Römer Kapitel 11, Verse 26-27

26“Und auf diese Weise wird Israel in seiner Gesamtheit gerettet werden, wie geschrieben steht (Jes 59,20-21; 27,9): »Aus Zion wird der Retter (oder: Erlöser) kommen; Er wird Jakob von allem gottlosen Wesen frei machen; 27und darin wird sich ihnen der von Mir herbeigeführte Bund zeigen, wenn ICH ihre Sünden wegnehme (oder: tilge).“

Satan hatte alles darangesetzt, um sie, nachdem der jüdische gläubige Überrest in der Wüste Zuflucht gefunden hatte und von Gott bewahrt wurde, um nun diese 144 000 jüdischen Evangelisten zu töten, aber es ist ihm nicht gelungen, weil sie mit dem Namen des himmlischen Vaters und dem des Lammes auf ihren Stirnen versiegelt sind. Dadurch wurden auch sie bewahrt und vom HERRN geschützt. Sie werden als die Erstlingsgabe, allen anderen voran, ins Neue Israel, ins Tausendjährige Friedensreich eingehen. Während der kommenden 1 000 Jahre werden sie ihren Dienst als Prediger weiter ausüben. Es gehen zwar nur erlöste Menschen in das Königreich von Jesus Christus ein, aber von deren zukünftigen Kindern werden nicht alle zum

Glauben kommen. Wenn diese 1 000 Jahre zu Ende sind, wird es sogar so viele ungläubige Menschen geben, dass Satan mit diesen zusammen eine weitere Rebellion gegen die Herrschaft von Jesus Christus anzetteln wird.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 7-10

7Wenn dann aber die tausend Jahre zu Ende sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden, 8und er wird sich aufmachen, um die Völker an den vier Ecken (oder: Enden) der Erde zu verführen, den Gog und Magog, um sie zum Kampf zusammenzubringen; deren Zahl ist wie die des Sandes am Meer. 9Sie zogen dann auf die Breite (oder: Hochebene) der Erde hinauf und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Da fiel Feuer vom Himmel herab und verzehrte sie; 10und ihr Verführer, der Teufel, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, in welchem sich auch das Tier und der Lügenprophet befinden; dort werden sie bei Tag und bei Nacht in alle Ewigkeit gepeinigt werden.

Aus diesem Grunde werden die 144 000 versiegelten Erstlinge des Neuen Israels weiter die Heilsbotschaft von der Errettung durch Jesus Christus verkündigen.

Himmlische Töne

Offenbarung Kapitel 14, Vers 2

2Und ich hörte einen Schall aus dem Himmel wie das Rauschen vieler (oder: großer) Wasser und wie das Rollen eines starken Donners; zugleich aber klang der Schall, den ich hörte, wie der von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen.

Jetzt hört Johannes eine laute Stimme oder einen Ton, der aus dem Himmel kommt, der wie das Rauschen vieler Wasser oder wie starken Donner klingt, was dann aber in Harfenmusik wechselt. Es ist die Ankündigung eines freudigen Ereignisses, weil dieser Klang musikalische Qualität besitzt. Wenn

Jesus Christus zurück auf die Erde kommt, ist das für den Himmel und die Heiligen ein Grund zum lauten Lobpreis.

Der dreimalige Gebrauch des Wortes „wie“ deutet in Form des Wasserrauschens auf den Segensstrom hin, den Jesus Christus verheißen hat:

Johannes Kapitel 7, Vers 38

„Wer an Mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift gesagt hat, Ströme lebendigen Wassers fließen.“

Das Geräusch des Donners steht für die Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes. Im akustischen Zusammenspiel mit dem Harfenklang küssen sich Gottes Gerechtigkeit und Sein Friede:

Psalmen Kapitel 85, Verse 10-11

10Wahrlich, Sein Heil (oder: Seine Hilfe) ist denen nah, die Ihn fürchten, dass Herrlichkeit in unserm Lande wohne, 11dass Gnade und Treue einander begegnen (oder: begrüßen), Gerechtigkeit und Friede sich küssen.

Das alles ist nicht nur ein wunderbares Bild für die Herrlichkeit, die der gläubige jüdische Überrest bei seinem Neuanfang in Israel erleben wird, sondern auch eine Ermutigung für uns, die wir auf die Entrückung warten, wie unsere Verklärung dann aussehen wird, die Paulus bereits angekündigt hatte:

1.Korinther Kapitel 15, Vers 49

Und wie wir das Bild des irdischen (Adam) an uns getragen haben, so werden wir auch das Bild des himmlischen (Christus) AN uns tragen.

Das neue Lied der Erkauften

Offenbarung Kapitel 14, Vers 3

3Sie sangen ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier Lebewesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied (singen) lernen außer den Hundertvierundvierzigtausend, die von der Erde (= aus der Zahl der Erdenbewohner) erkauft sind.

Die Harfenspieler stehen vor dem Thron Gottes und singen ein Lied vor den vier Cherubim und der Gemeinde von Jesus Christus, repräsentiert durch die 24 Ältesten, das nur die 144 000 Versiegelten lernen können. Das neue Lied, das sie dann lernen und singen, wird die Art der Verkündigung während des Tausendjährigen Friedensreiches sein, nämlich die neue Heilsbotschaft wie die Menschen dann durch Jesus Christus erlöst werden können. Da sie die vollen 7 Jahre der Trübsalzeit überlebt haben, sind sie auch die einzigen Zeugen sämtlicher Ereignisse, die sich da zugetragen haben. Glückselig über ihre sehr verantwortungsvolle Aufgabe, stimmen sie dieses neue Lied an und geben dem himmlischen Vater die Ehre und danken Ihm für ihre Bewahrung und ihren Triumph. Es ist das Lied der Erlösung. Die Engel singen gemeinsam mit der entrückten Gemeinde von Jesus Christus und den erlösten Märtyrern aus der Bedrängnis, um Gott für ihre Errettung zu danken. Der ganze Himmel jubelt und singt, weil Gottes Heilsplan in der Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde seinen Höhepunkt findet.

Obwohl diese 144 000 sehr viel während der 7-jährigen Trübsalzeit mitgemacht haben – sie wurden gläubig, versiegelt und dem Lamm Gottes ähnlich und sind zu den Erstlingen des Neuen Israels geworden – haben sie zwar die Brautgesinnung, gehören aber NICHT zu der Gemeinde von Jesus Christus, da diese bereits VOR Beginn der Trübsalzeit in den Himmel entrückt wurde. Sie ist schon geschmückt und bereit zusammen mit dem himmlischen Jerusalem vom Himmel herab auf die Erde zu kommen. Die 144 000 werden auch nicht auf himmlischen Thronen sitzen, sondern vor dem

Thron Gottes stehen, ebenso wie die unzähligen Märtyrer, die aus dieser schlimmen Zeit hervorgekommen sind.

Obwohl sie weder mit dem Thron Gottes verbunden sind, wie die 4 lebendigen Wesen (die Cherubim), nicht gekrönt auf Thronen sitzen wie die 24 Ältesten (die Repräsentanten der Entrückten), haben sie dennoch allen Grund, ein Loblied zu singen. Das, was sie erlebt haben, musste die Gemeinde von Jesus Christus nicht durchmachen. Auch die Cherubim hatten nicht einen solch schwierigen Auftrag zu erfüllen, wie diese 144 000 Versiegelten. Sie mussten im Angesicht des Antichristen, der alles, was Gott heißt und zu Ihm gehört, von der Erde vertilgen wollte, Zeugnis von Jesus Christus geben und die Welt evangelisieren. Nur durch die Versiegelung und ihren aufrichtigen Glauben ist ihnen das gelungen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)